

2. Auflage

6.—10. Tausend

Walter Bloem

Die große Liebe

Kartonierte RM 4.50, Ganzleinen RM 5.40

Pressestimmen:

Stettiner General-Anzeiger: Aus dem Roman den Maßstab an sich selbst zu legen, zu untersuchen, wie weit jene Gedanken das eigne Leben begleiteten oder begleiten — darin liegt vor allem der Reiz dieses Buches.

Lübecker Volksbote: Aus dem täglichen Leben gegriffen und mit meisterhafter Feder geschrieben. — — Walter Bloem versteht's, durch seine geschickte Federführung den Leser in fortlaufender Spannung zu halten; wir folgen ihm gerne wie bei seinen bisherigen Werken.

Neue Vogtländ. Zeitung, Plauen: Ein etwas eigenwilliger Roman . . . Selbstverständlich erweist sich Bloem auch in diesem Werke als ein packender, mit starker sinnlicher Kraft schildernder Erzähler, und es ergeben sich in seiner Erzählung Führungen durch ein seelisches Dickicht, die überraschen können durch die Neuartigkeit.

Hagener Zeitung: Bloem beweist hier wiederum, daß er ein feiner Seelenschilderer ist . . . Man liest den Roman mit großer Spannung.

Erfolg, Berlin: . . . die der Dichter mit vollendeter Meisterschaft und tiefeindringlicher Seelenkunde darstellt.

Hamburger Fremdenblatt: In dem Roman betritt Walter Bloem ein neuen Gestaltungsbereich innerhalb seines Schaffens. „Ich tauschte um die Saiten“, wie es bei Anakreon heißt. Er „singt nicht mehr von Utreus Söhnen“, sondern „seine Leier tönt nur Liebe im Erklingen.“ . . . Man könnte sagen: Ein Allerweltsthema. Aber Bloem hat es lebendig und mit der gesunden Spannkraft seiner Darstellung durchdrungen, die auf dem Boden unserer Zeit und ihrer Anschauungen erwächst.

Pressestimmen:

Schwäbische Tageszeitung, Stuttgart: In meisterlicher Sprache und leidenschaftlichem Ernst führt der Dichter die unvermeidliche, heftige, aber auch erlösende Auseinandersetzung dieser Menschen unserer Zeit. löst er den tragischen Konflikt der Seele und führt er damit den Leser auf dem dornenvollen Wege der wahren Liebe zum Gipfel alles innerlichen Erlebens und menschlichen Seins.

Recklinghäuser Zeitung: Es ist wieder ein ganzer Bloem — — — das Buch packt jeden, reißt mit.

Zittauer Morgenzeitung: Liebesromane sind auf dem literarischen Markt keine Raritäten. Sie schießen zu allen Zeiten mächtig ins Kraut, oft wuchern sie sogar wie Unkraut. Hier sproßt zwischen wildwucherndem Gestrüpp einmal ein seltenes Erlebnis. — — die echte Freude an der künstlerischen Form dieses Romans, der schon allein deswegen einen guten Platz im Bücher-schrank verdient.

Fränkisches Volksblatt, Würzburg:

Das ist kein „Liebesroman“, wie ihn die spießhafte Genügsamkeit am laufenden Band fabriziert. Das Buch wendet sich an den Vollmenschen. — — Man ist dem Dichter förmlich dankbar dafür, daß auch da und dort kleine Schwächen seiner Linienführung sichtbar sind. Sind sie doch nur da erkennbar, wo auch ein Goethe, ein Shakespeare, ein Dante . . .

Reichsnachrichtenblatt der Buchverleihe: Wir stehen staunend vor der meisterhaften Gestaltung der Liebe in diesem Roman, dessen überaus spannende Handlung die große Lesergemeinde Bloems noch erweitern wird.



Ⓩ

Fordern Sie Leseproben und Bildaushang.

Ⓩ

Fr. Wilh. Grunow, G. m. b. H., Leipzig D 5, Hohenzollernstr. 5